

Mit der Philosophie Holz zum Big Player

Kompetent, nachhaltig und kundennah – so möchte die **Haas Fertigbau GmbH** aus Falkenberg im Landkreis Rottal-Inn von ihren Kunden wahrgenommen werden. Der Familienbetrieb setzte in den vergangenen 50 Jahren alles daran und ist heute eines der innovativsten Holzfertigbauunternehmen Europas.

Ein Sattelschlepper liefert Dutzende Holzstämme an, in der betriebseigenen Schreinerei fliegen die Späne und im Büro fügt ein Architekt virtuell vorgefertigte Wände in individuell konfigurierte Bauten ein: Bei Haas dreht sich rund um die Uhr alles um das Thema Holzbau. Nie war diese Bauart gefragter und aus der ursprünglichen

Handvoll Mitarbeiter sind über 1.200 an den drei Standorten in Falkenberg, Großwilfersdorf in Österreich und Susice in Tschechien geworden. Zu den Geschäftsfeldern Hausbau, Gewerbe- und Industriebau sowie Landwirtschaftsbau kamen über die Jahre die Wachstumsfelder Holzbausysteme und Wohnbau hinzu. Familie Haas hat sich seit jeher mit Herzblut en-

gagiert und in den wichtigsten Märkten des modernen Holzfertigbaus mit jeweils spezialisierten Geschäftseinheiten platziert. Die Erfolgsgeschichte begann 1972. In diesem Jahr nahm die Schreinerei die Produktion auf. Anfangs fertigten Gründer Xaver Haas sowie seine drei Mitarbeiter Holzsilos, Scheunen und Ställe. Ein wichtiger Meilenstein war 1973 die Ein-

Die Riegelwerkstation in der teilautomatisierten Produktion bei Haas Fertigbau.



führung von Nagelplattenbindern. Mit ihnen revolutionierte Haas die Herstellung und Montage von Dachkonstruktionen für Hallen. „Während der Ölkrise 1977 wurde mir bewusst, welches Potenzial in Häusern schlummert“, erinnert er sich. Mit dem „Wärmehaus“ brachte Haas schließlich eines der ersten Energiesparhäuser auf den Markt. Anfang der 80er ging im österreichischen Großwilfersdorf die eigene Produktions- und Vertriebsgesellschaft in Betrieb. Damit legte Haas den Grundstein für seine erfolgreiche Expansionsstrategie. Ab Mitte der 80er kamen der Gewerbe- und Industriebau in der bewährten Holzfertigbauweise dazu. Um der neuen Unternehmensgröße gerecht zu werden, baute Haas in Falkenberg ein neues Verwaltungsgebäude. Ergänzt wurde die Zentrale durch das Bemusterungszentrum und den Musterhauspark.

Die wettbewerbsfähige Bauweise fand auch schnell Aufmerksamkeit und Anerkennung in anderen Ländern wie England, Frankreich, Slowenien oder Italien. Für die Winterspiele in Turin 2006 baute Haas das Olympische Dorf Pragelato mit 87 Häusern und 2009 nach dem Erdbeben in den Abruzzen war ebenfalls dutzendfach die schnelle Hilfe der Fertigbauer gefragt. 2018 wurde die Wandlinie automatisiert. Seither können auf knapp 4.000 Quadratmetern Fläche Wandelemente für Fertighäuser und Gewerbebauten entstehen. Haas arbeitet dabei mit PEFC zertifiziertem Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und ist bereits seit 2018 CO₂-neutral.

Als Führungsduo leiten heute Tochter Katharina Haas und ihr Bruder Xaver A. Haas die Geschicke der Unternehmensgruppe. Die zweite Tochter, Dr. Tanja Haas-Lensing, ist Gesellschafterin, kümmert sich um die Positionierung der Marke Haas, betreut die Kundenführung und ist zuständig für Nachhaltigkeit und die zahlreichen Digitalprojekte. Fester Bestandteil im Unternehmen war neben den Gründerbrüdern Xaver und Josef Haas, der inzwischen verstorben ist, auch Xaver Haas' Ehefrau Marianne. Die geplante Ge-



**Die Unternehmensgründer
Xaver und Marianne Haas.**

samtleistung 2022 liegt bei 250 Millionen Euro, das entspricht rund 700 Ein- und Zweifamilienhäusern, 100 Gewerbe- und Industriebauten, 500 Landwirtschaftsprojekten, 500 Dachkonstruktionen und Bausätzen für Partnerbetriebe und 15 Wohnbauprojekten.

Aktuell investierte die Firma Haas in Österreich in eine automatisierte Wandlinie und in Deutschland in eine automatisierte Dach- und Deckenlinie mit dem jeweilig dazugehörigen Abbundkonzept. Insgesamt flossen mehr als neun Millionen Euro in diese Technologie. „Hintergrund sind die Erhöhung der Leistungsfähigkeit, die Modernisierung der Arbeitsabläufe, die Schaffung ergonomischer Arbeitsplätze und der effektive Kapazitätsaustausch zwischen den Standorten“, sagt Xaver A. Haas.

Um den hohen Standard auch in Zukunft zu sichern, arbeitet das Unternehmen ununterbrochen an den drei Schwerpunkten Standardisierung, Vorfertigung und Entwicklung. Ein Beispiel hierfür ist die klimaneutrale Produktlinie, die demnächst auf den Markt gebracht wird. „Damit haben wir als erster Fertighaushersteller ein Haus, das komplett klimaneutral ist, und keinen CO₂-Fußabdruck hinterlässt“, sagt Katharina Haas. „Zukunftsweisend Bauen ist gefragt, privat, aber auch gewerblich, und auch nur das wird zukünftig gefördert.“



**Das jetzige Führungsduo
Katharina und Xaver A. Haas.**

Die Digitalisierung entlang der Prozesskette wird mit großer Power vorangetrieben, um Kundenprojekte vom Erstkontakt bis zur Schlüsselübergabe digital abzuwickeln. „Zwischen ein und zwei Millionen Euro pro Jahr werden jährlich in neue Tools investiert, die uns helfen, Fehlermöglichkeiten massiv zu reduzieren, die Durchlaufzeit drastisch zu verkürzen und ein positives Kundenerlebnis zu schaffen. Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kunden nicht nur mit ihrem Traumprojekt glücklich sind, sondern begeistert vom Prozess auf dem Weg dorthin“ verrät Xaver A. Haas. Im Vertrieb kommt inzwischen der „Online-Haas-Hauskonfigurator“ zum Einsatz. Aus allen verfügbaren Fertigbau-Elementen kann das Wunschhaus mit dem Kunden virtuell geplant werden. Das Programm zeigt auf, welche Bauteile kompatibel sind und der Preisrechner läuft parallel dazu gleich mit. Der „Haas Projektnavigator“ ist ebenfalls ein praktisches Novum. Hier sind alle Unterlagen digital hinterlegt, der Kunde kann sehen, welche Bauschritte gerade erfolgen und hat jederzeit einen aktuellen Gesamtüberblick über seine Baustelle. „Durch das konsequente Verfolgen unserer Strategie zum schlüsselfertigen Gesamtanbieter schaffen wir die besten Voraussetzungen, Projekte sicherer, schneller und besser abzuwickeln.“ Nicht nur was das betrifft, sind sich die Geschwister Haas einig.